

SPIN - Sexualpädagogische Information

NR. 1 – MÄRZ 2003

Inhalt

Kampagne 2003 Sie haben 72 Stunden Zeit! pro familia für die rezeptfreie Pille danach	S. 1
Argumentationshilfen & politische Information EU-Parlament 2002: „Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte“	S. 1
pro familia-Fachtagung Sexualpädagogik	S. 2
pro familia-Fachtagung „Sexualität und Behinderung“	S. 2

Kampagne 2003:

Sie haben 72 Stunden Zeit! pro familia für die rezeptfreie Pille danach

Als Fachorganisation auf dem Gebiet der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte wendet sich pro familia im Jahr 2003 mit der Kampagne *Sie haben 72 Stunden Zeit! pro familia für die rezeptfreie Pille danach* (Arbeitstitel) an KlientInnen, MitarbeiterInnen, politische Entscheidungsträger, ApothekerInnen, medizinisches Fachpersonal, Fachöffentlichkeit und breite Öffentlichkeit. Ihr Ziel ist die bessere Versorgung mit Kenntnissen über die Pille danach und die Zulassung der Rezeptfreiheit des reines Gestagenpräparates (die Firma Hexal AG hat die Zulassung der Rezeptfreiheit ihres Gestagen-Präparates beantragt; die Entscheidung darüber wird voraussichtlich im Sommer 2003 fallen). Die Kampagne beinhaltet Lobbyarbeit, eine Informationsoffensive, Fortbildung und Evaluation. Sie gründet sich auf die Auswertung der internationalen Fachinformationen und stellt serviceorientierte und mehrsprachige KlientInneninformationen in verschiedenen Medien (Internet, Telefon, Print) zur Verfügung. In der aktuellen Ausgabe von pro familia Magazin findet sich unter der Überschrift „Für mehr Selbstbestimmung“ ein Fachartikel zur Pille danach und der Kampagne. Weitere werden folgen.

Argumentationshilfen und politische Information:

EU-Parlament 2002: „Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte“

Am 3. Juli 2002 verabschiedete das Europäische Parlament die Entschließung „Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte“. Die Entschließung ist ein Grundlegendokument, das sowohl wichtige

Argumentationshilfe für Verhandlungen mit pro familia-Zuwendungsgebern, Politik, Schulen, Medien usw. sein kann als auch der politischen Information der KlientInnen dient. Auszüge, die insbesondere die Arbeitsfelder der pro familia-Sexualpädagogik betreffen, drucken wir im Folgenden in Deutsch und Englisch ab:

Das Europäische Parlament...

betont, dass sich die sexuelle und reproduktive Gesundheit von Jugendlichen und ihre Bedürfnisse im Hinblick auf Sexualität und Fortpflanzung von denen der Erwachsenen unterscheiden;

underlines that the sexual and reproductive health of adolescents and their needs with regard to sexuality and reproduction differ from those of adults;

erinnert daran, dass die aktive Beteiligung junger Menschen (ihre Rechte, Ansichten und Befähigungen) für die Entwicklung, die Umsetzung und Beurteilung von Sexualerziehungsprogrammen in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, besonders den Eltern von großer Bedeutung ist; die Stärkung der Elternkompetenzen spielt hier auch eine wichtige Rolle;

points out that active participation of young people (their rights, views and competence) is important in the development, implementation and evaluation of sexuality education programmes in cooperation with other parties, particularly parents; enhancing parenting skills and capacities also has an important part to play in this;

erinnert daran, dass Sexualerziehung auf geschlechtsspezifische Art und Weise vermittelt werden sollte, d.h. dass den besonderen Sensibilitäten von Jungen und Mädchen Rechnung getragen werden muss, angefangen im Kindesalter bis zum Erwachsenenalter, wobei in den einzelnen altersspezifischen Entwicklungsstufen ein gezielter Ansatz unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebensweisen vorzusehen ist; dabei sollte den sexuell übertragbaren Krankheiten (z.B. HIV/AIDS) gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden;

stresses that sexuality education should be provided in a gender-sensitive way, i.e. that account must be taken of the particular sensitivities of boys and girls, starting early in life, continuing to adulthood, with a focused approach at different stages of development, and taking into account different lifestyles, whereby due attention should be paid to sexually transmitted diseases (notably HIV/AIDS);

SPIN - Sexualpädagogische Information

unterstreicht, dass die Sexualerziehung ganzheitlich und positiv gesehen werden sollte, wobei sowohl psychosozialen als auch biomedizinischen Aspekten Beachtung geschenkt werden und das ganze auf der Grundlage der gegenseitigen Achtung und Verantwortung geschehen muss;

stresses that sexuality education must be considered in a holistic and positive way that pays attention to psycho-social as well as bio-medical aspects and is based on mutual respect and responsibility;

fordert die Regierungen der Mitgliedstaaten und der Beitrittsländer auf, verschiedene Methoden einzusetzen, um die jungen Menschen zu erreichen: durch formelle und informelle Erziehung, Öffentlichkeitskampagnen, Sozialmarketing für die Verwendung von Kondomen und Projekte wie vertrauliche Telefonberatung, und die Bedürfnisse von spezifischen Gruppen zu berücksichtigen; befürwortet den Einsatz von Partnererziehern (peer educators) in der Sexualkunde;

calls upon the governments of the Member States and the candidate countries to make use of various methods in reaching young people, including formal and informal education, publicity campaigns, social marketing for condom use and projects such as confidential telephone helplines, and to consider the needs of special groups, and encourage the use of peer educators in sexuality education;

fordert die Regierungen der Mitgliedstaaten und der Beitrittsländer auf, den Zugang der Jugendlichen zu den Gesundheitsdiensten (Familienplanungszentren, Jugendzentren, in den schulischen Einrichtungen usw.) zu verbessern und zu intensivieren und diese an ihre Vorlieben und Bedürfnissen anzupassen;

calls upon the governments of the Member States and the candidate countries to improve and extend young people's access to health services (family planning youth centres, in schools, etc.) and to tailor those services to their preferences and requirements;

fordert die Regierungen der Mitgliedstaaten und der Beitrittsländer auf, schwangere Jugendliche zu begleiten, ungeachtet dessen, ob sie die Schwangerschaft unterbrechen oder ob sie das Kind zur Welt bringen möchten, und ihre weitere Bildung zu gewährleisten;

calls upon the governments of the Member States and the candidate countries to provide support for pregnant adolescents (whether they wish to terminate their pregnancy or to carry it to full term), and to ensure their further education;

ersucht die Regierungen der Mitgliedstaaten, das Niveau der Unterrichtung der Bevölkerung über die

Infizierung mit HIV/Aids, die Übertragungsmechanismen und die die Übertragung begünstigenden Verhaltensweisen in erster Linie in den am meisten ausgegrenzten Bevölkerungsgruppen, die am meisten Schwierigkeiten beim Zugang zur Information haben, aufrechtzuerhalten und auszubauen;

calls on the Member States' governments to maintain and increase the level of information made available to the general public (especially to the most peripheral sections of society which have greatest difficulty in securing access to information) on HIV/AIDS infection, the ways in which the disease is transmitted and the sexual practices which facilitate transmission;

empfiehlt, dass Abtreibung zur Gewährleistung der reproduktiven Gesundheit und Rechte der Frau legal, sicher und für alle zugänglich sein sollte;

recommends that, in order to safeguard women's reproductive health and rights, abortion should be made legal, safe and accessible to all;

fordert die Regierungen der Mitgliedstaaten und der Beitrittsländer auf, auf jegliche Verfolgung von Frauen, die illegal abgetrieben haben, zu verzichten;

calls upon the governments of the Member States and the candidate countries to refrain in any case from prosecuting women who have undergone illegal abortions

Die vollständige Text ist erhältlich bei: www.europarl.eu.int, Dokument Nr. A5-0223/2002

pro familia-Fachtagung Sexualpädagogik

Die Fachtagung Sexualpädagogik des pro familia-Bundesverbandes wird im Februar 2004 als eintägige Veranstaltung stattfinden. Sie wird in Kooperation mit dem Landesverband Thüringen unter dem Arbeitstitel „Gender in der interkulturellen Sexualpädagogik-Folgen für die pro familia-Sexualpädagogik“ und unter Beteiligung internationaler ReferentInnen vorbereitet. Infos: Sigrid Weiser, sigrid.weiser@profamilia.de

pro familia-Fachtagung „Sexualität und Behinderung“

Am 10. Mai 2003 wird im Rahmen der Bundes-Mitgliederversammlung (10./11.5.03) der pro familia in Schwerin die Fachtagung „Sexualität und Behinderung“ stattfinden. Die Ziele der Tagung sind: - Sichtbarmachung und Profilierung der pro familia-Arbeit zum Thema, - Beitrag zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen, - Fach- und Erfahrungsaustausch, - Erarbeitung von Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Arbeitsbereichs. Anmeldeunterlagen: fachtagung@profamilia.de